



Wahlprogramm

Themen

- n Familie n Kinder und Jugend n Senioren n Menschen mit Behinderungen n Hospizdienste
- n Gesundheit und Sport n Ehrenamt und Vereine n Miteinander und Kultur n Sicherheit n Umwelt
- n Haushalt und Finanzen n Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung

Miteinander - Erfolgreich - Für Bruchköbel

Leitlinien des Bruchköbeler BürgerBundes

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

erstmalig wird bei einer Kommunalwahl in Bruchköbel eine Freie Wählergemeinschaft antreten und um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu bitten. Deshalb möchten wir Ihnen vorab einige Grundsätze der Freien Wähler und somit des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB) vorstellen.

- n Freie Wähler sind eine starke politische Kraft, aber keine Partei – das ist das wesentliche Unterscheidungsmerkmal zu den Parteien.
- n Freie Wähler sind Bürgerinnen und Bürger, die sich dazu entschlossen haben, für ihre Mitmenschen in ihrer Stadt Bruchköbel kommunalpolitische Arbeit ohne Parteibuch zu leisten.
- n Freien Wählern geht es in den Stadtparlamenten um die Bürger der Stadt und nicht um das Wohlergehen der Parteien und deren Mitglieder.
- n Freie Wähler haben als engagierte Kommunalpolitiker ein offenes Ohr für die Wünsche, Sorgen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger.
- n Freie Wähler stellen in vielen Kommunen die stärkste Gruppierung in den kommunalen Parlamenten.

Sachorientiert - Bürgernah - Unabhängig

Der Bruchköbeler BürgerBund ist eine freie und unabhängige Wählergemeinschaft. Die Kernwerte und Grundprinzipien des BBB sind:

- n Offenheit, Ehrlichkeit und Verbindlichkeit.
- n Der Mensch steht im Mittelpunkt.
- n Wir machen uns stark für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.
- n Nach den Leitpositionen frei, sozial und nach der christlichen Ethik gestalten wir unsere Politik.
- n Unsere Entscheidungen sind sachorientiert, bürgernah und unabhängig. Diese Werte und Prinzipien bilden die Basis unseres Handelns.

Familie

 [zur Übersicht](#)


n FAMILIE

Die Familie ist die Basis unserer Gesellschaft. Ohne Familien hat eine Gesellschaft keine gute Zukunft. Sie sind uns wichtig und brauchen Unterstützung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer müssen wir vor Ort verbessern: Betreuungsangebote für Kinder müssen sich an den wirklichen Bedürfnissen der jungen Familien orientieren.

Sie müssen für die Familien bezahlbar oder kostenlos sein. Die Betreuungszeiten reichen vielen Berufstätigen nicht aus. Es sind nicht genug Tagesmütter vorhanden. Wir fordern den Ausbau dieser Angebote. Unterstützende und entlastende Angebote für Menschen, die ihre hilfsbedürftigen Angehörigen pflegen und betreuen, sind vor Ort zu schaffen und auszubauen.

Dies ist wichtig, weil unsere Bürger immer älter und dann oft pflegebedürftig werden.

Kinder und Jugend

 [zur Übersicht](#)

n KINDER UND JUGEND


Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Wir wollen uns daher aktiv für eine stetige Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen für Familien in Bruchköbel einsetzen.

Unser Schulstandort muss dringend gestärkt werden. Das Jugendzentrum soll erhalten und die städtische Jugendarbeit soll ganz gezielt hilfsbedürftige Jugendliche unterstützen. Wir benötigen auch in Zukunft die ergänzende Schulsozialarbeit gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis.

Kinder und Jugendliche die Unterstützung brauchen, sollen Hilfe bekommen. Angebote für Kinder und Jugendliche, wie Ferienspiele, unterstützen unsere Familien. Wir nehmen die Anliegen junger Menschen ernst und fordern endlich eine aktive, sinnvolle Jugendbeteiligung bei

den Themen, die unsere Jugend betreffen. Andere haben da viel versprochen. Ohne jeden Erfolg. Wir wollen das ändern.

Senioren

 [zur Übersicht](#)

n SENIOREN

Unsere ältere Generation verdient Respekt für ihre Lebensleistung. Die gute Seniorenarbeit in Bruchköbel muss konsequent weiterentwickelt werden. Wir freuen uns, dass endlich ein Seniorenbeirat gewählt wurde. Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger haben ein Recht auf ein eigenverantwortliches und selbst bestimmtes Leben. Wir benötigen deshalb altersgerechte Lebens- und Wohnangebote (zum Beispiel generationsübergreifendes und betreutes Wohnen in zentralen Lagen). Der BBB fordert eine stadtweite Initiative für altersgerechtes Einkaufen.

n MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Menschen mit Behinderungen benötigen unsere besondere Aufmerksamkeit und Hilfe. Obwohl bereits 2007 der Einbau eines Lifts im Rathaus beschlossen wurde, ist nichts geschehen. Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern ist der Zugang zum Obergeschoss des Rathauses nach wie vor völlig verwehrt. Sie können weder eine Hochzeit im Standesamt, noch eine Stadtverordnetensitzung miterleben. Die Bedürfnisse der älter werdenden Bevölkerung müssen endlich viel stärker beachtet werden. An vielen Stellen der Kernstadt und der Stadtteile sind die Gehwege beschädigt. Unsere Gehwege dürfen aber nicht länger Stolperfallen sein, sondern müssen zügig repariert werden. Wir fordern deshalb wirksame Maßnahmen für ein barrierefreies Bruchköbel. Alle öffentlichen Gebäude, Räume, Plätze, Straßen und Wege müssen konsequent behindertengerecht ausgebaut werden. Oft kann mit kleinen Maßnahmen schon viel erreicht werden. Unsere Bürger sollen alle am öffentlichen Leben teilnehmen können.

n HOSPIZDIENSTE

Die Würde des Menschen ist ihm von der Zeugung bis zum Tod gegeben. Wir unterstützen deshalb insbesondere die in Bruchköbel aktiven Organisationen, die Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zur Seite stehen und begleiten. Diese ehrenamtlichen Hilfen brauchen besondere Förderung und Anerkennung.

n GESUNDHEIT UND SPORT

Die Sport- und Gesundheitseinrichtungen in der Stadt müssen erhalten werden. Hierzu gehört auch das Frei- und Hallenbad. Neue therapeutische Einrichtungen sollen in der Stadt angesiedelt werden. Die Notversorgung durch den ärztlichen Notdienst im Inneren Ring ist sicherzustellen. Kurze Wege und eine gute ärztliche Versorgung müssen im gesamten Stadtgebiet gewährleistet werden. Die vielfältigen Angebote in unseren Sportvereinen unterstützen ganz besonders Kinder und Jugendliche in ihrer gesunden Entwicklung. Schulsport und Breitensport sollen sich ergänzen. Unsere Sportvereine sollen weiterhin gefördert werden.

Das Frei- und Hallenbad ist marode. Frei- und Hallenbad hängen an einer Technik. Nur ein Neubau stellt sicher, dass Ihre Kinder und Enkel auch in Zukunft im Rahmen des Schulunterrichtsschwimmen lernen können. Die Bäder in der Umgebung können das nicht auffangen denn sie sind bereits völlig ausgelastet. Unsere erfolgreichen Schwimmvereine (DLRG, Undina, Tria-Team) benötigen eine Trainingsstätte. Babyschwimmen, Wassergymnastik und therapeutische Anwendungen unterstützen die Gesundheit. Das neue Bad wird kein Luxusbad, sondern so gebaut werden, dass viele Fördermittel hinzukommen und die laufenden Kosten aus dem städtischen Haushalt massiv vermindert werden können. Gute Technik und zeitgemäße Energielösungen, etwa der Einbau eines Strom- und Wärme produzierenden Blockheizkraftwerks können dasschaffen. Mit dieser Energie wird das Bad mitversorgt und gleichzeitig Geld verdient. Heute kostet das Bad rund 600.000 Euro im Jahr. Das ist viel zu viel. Die Investition in ein neues Bad ist notwendig und sichert nicht nur unseren Schulstandort, sondern auch unsere Lebensqualität für die nächsten Jahrzehnte.

n EHRENAMT UND VEREINE

Freiwilliges Engagement und aktive Bürger und Bürgerinnen sind für die Menschen unserer Stadt ganz wichtig. Tätige Nächstenliebe macht das Leben menschlich. Wir wollen aktive Bürger und unterstützen deshalb das Ehrenamt in Vereinen, Selbsthilfegruppen, christlichen Kirchen und Gemeinschaften. Wir fordern neue Formen der Anerkennung von Bürgern, die sich besonders für das Gemeinwohl engagieren. Wir wollen mit Hilfe unserer Bürger eine Bürgerstiftung zur zusätzlichen Förderung von Sport- und Kultur gründen.

n MITEINANDER UND KULTUR

Feste und Bräuche geben uns Gemeinschaft und Identifikation mit unserer Heimatstadt. Unsere Feste, wie beispielsweise Hof- und Gassenfest, Weihnachtsmärkte, Kerb, Altstadtfest, Mais- und Kürbisfest, Ostermarkt, Kartoffelfest, Backhausfest und Schubkarrenrennen sollen erhalten bleiben. Die Vielfalt unserer Kulturlandschaft muss weiter gefördert werden. Die Stadtbibliothek ist zu erhalten und die Zusammenarbeit von Stadt, Kulturschaffenden und Schulen zu verbessern. Musik und schöne Künste müssen einen festen Platz in unserem städtischen Leben behalten. Deutsche und ausländische Mitbürger sollen weiterhin in Bruchköbel friedlich zusammenleben. Wir unterstützen daher die Arbeit des Ausländerbeirates und Integrationsprojekte.

n SICHERHEIT

Wir alle wollen in Sicherheit wohnen und leben. Hier gibt es noch vieles zu verbessern. Die Hauptamtlichen der Stadt betreiben das Kinderhilfsprogramm „Leon“ und den Kriminalpräventionsrat ohne jede Leidenschaft und sichtbaren Erfolg. Vieles wird mit schönen Worten begonnen, aber nicht zu Ende geführt. Jung und Alt sollen aber auch in Zukunft bei uns friedlich und mit gegenseitiger Rücksichtnahme zusammenleben. Bruchköbel ist ein guter Platz zum Leben. So soll es bleiben. Jede Form von Extremismus lehnen wir ab.

Der Polizeiposten am Rathaus muss unbedingt erhalten bleiben. Bruchköbel ist die einzige Kommune im Main-Kinzig-Kreis, die schon seit vielen Jahren neben dem Unterhalt einer eigenen Hilfspolizei alle Angebote des Landes Hessen zum Thema Polizei unterstützt:

Polizeiposten am Rathaus, Schutzmann vor Ort, freiwilliger Polizeidienst. Die Sicherheit für die Bürger muss höchste Priorität haben.

Für den Brandschutz und Hilfeleistungen stehen die Frauen und Männer der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr bereit. Diesen ehrenamtlichen Einsatz mit der Gefahr für das eigene Leben und die Gesundheit, welcher die gesetzlichen Verpflichtungen der Stadt Bruchköbel für die Sicherheit ihrer Bürger und deren Eigentums abdeckt, wollen wir weiterhin durch moderne Ausrüstung und Ausstattung unterstützen und anerkennen. Die Vereine der Freiwilligen Feuerwehren fördern ihre Einsatzabteilungen über die Möglichkeiten der Stadt hinaus und leisten gerade im Jugendbereich eine hervorragende Arbeit. Sie bilden damit die Grundlage für die Gewährleistung des Brandschutzes in der Zukunft und sind wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in allen Stadtteilen.

n UMWELT

Wir treten entschieden für den Erhalt von Natur und Umwelt ein. Mensch, Natur und Umwelt sind Schöpfung Gottes. Wir wollen uns und unseren Nachkommen eine Welt bewahren und hinterlassen, die auch morgen noch lebenswert ist. Die nachfolgenden Generationen haben ebenfalls ein Recht auf wirtschaftliche Entwicklung, sozialen Wohlstand und eine intakte Umwelt. Für das Einsparen von Energie, die Erhöhung der Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien ist noch ein großes Potential in unserer Stadt vorhanden. Das gilt es zu nutzen. Auch dezentrale Energieerzeugungseinrichtungen können einen Beitrag zum Umweltschutz vor Ort leisten, etwa ein Blockheizkraftwerk im Frei- und Hallenbad. Grundsätzlich halten wir Windkraftträder für eine gute Form zur Energiegewinnung. Allerdings muss dies für die Bevölkerung und Landschaft verträglich sein. Da dies in Bruchköbel nicht der Fall ist, sprechen wir uns aktuell gegen weitere Windkraftträder in Bruchköbel und im Umfeld aus.

n HAUSHALT UND FINANZEN

Eine nachhaltige und generationsgerechte Politik bedeutet, dass wir unseren Kindern keine Schulden hinterlassen dürfen, die wir nicht verantworten können. Deshalb stehen wir für einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit den Finanzen der Stadt. Wir wollen nur Lasten aufnehmen, die der Stadt dauerhaften Nutzen bringen. Deshalb sind wir für den Bau eines neuen Bades – weil Schüler, Sportler und alle Bürger dauerhaft davon profitieren werden.

Mit solchen Investitionen werden Werte geschaffen, die unser Leben verbessern. Das ist bei den Schulden, die die Stadt jetzt macht, nicht der Fall. Zuerst wurde 2008 erklärt, es gebe einen Nachholbedarf und es wurde für Rathaus und Verwaltung zusätzliches Personal eingestellt.

Dass das Geld dafür nicht vorhanden war, interessierte die meisten Parteien überhaupt nicht.

Obwohl die Steuereinnahmen der Stadt ständig steigen, bekommen Verwaltung, Politik und Rathausspitze die Ausgaben nicht in den Griff. Allein für 2010 sind rund 8 Millionen Euro Defizit im laufenden Geschäft vorgesehen. Die Kommunalaufsicht hat schon deutlich - schriftlich - kritisiert, dass die Personalkosten (nach dem Bürgermeisterwechsel) stark angestiegen sind. Von Sparen also keine Spur!

Die Kommunalaufsicht hat den fehlenden Sparwillen im von SPD und CDU beschlossenen Haushalt 2010 angeprangert. Die städtischen Finanzen entgleiten den Parteien völlig. Damit muss sofort Schluss sein!

Mit neuen Millionenschulden wird durch die laufenden Kosten der Verwaltung das Geld verplempert.

Diese Millionen werden fehlen, wenn Investitionen in Straßen, Wege, Bürgerhäuser und andere öffentliche Einrichtungen erforderlich sind. Schon heute fehlen diese Gelder an vielen Stellen. Der BBB hat schon für den Haushalt 2010 massive Sparvorschläge gemacht. Das wurde von den Parteien abgelehnt. Sie, die Wähler müssen jetzt ein klares Wort sprechen. Nur mit Ehrlichkeit gibt es klare Verhältnisse. Wir brauchen endlich wieder eine solide Finanzwirtschaft, die unsere und unserer Kinder Zukunft sichert. Der BBB unterstützt mit den Freien Wählern Main-Kinzig einen gerechteren Finanzausgleich zwischen Bund, Land und Kommune. Wer ein Gesetz verabschiedet muss hierfür auch die Kosten tragen. Deshalb befürworten wir auch Maßnahmen gegen die Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von 360 Millionen Euro durch das Land Hessen.

n VERKEHR, BAU- UND STADTENTWICKLUNG

Wir stehen hinter dem städtischen Leitbild ‚Bruchköbel 2025‘ und dessen zentraler strukturpolitischen Forderung, wonach die Stadt Chancen zu qualitativem Wachstum nutzen muss, die sich ihr aus der demografischen Entwicklung noch für wenige Jahre bieten. Bruchköbel soll ein strukturstarkes, lebendiges und lebenswertes Mittelzentrum mit regionaler Bedeutung bleiben. Auch deshalb sind die Schulen und das Frei- und Hallenbad sowie die Stadtbibliothek so wichtig.

Wenn diese Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung geschlossen werden, wird die Stadt kein

Mittelzentrum bleiben. Die vorhandenen kommunalen Einrichtungen müssen also erhalten werden. Mit ihrer Gewerbebaupolitik, insbesondere Lohfeld und Fliegerhorst, muss die Stadt die Voraussetzungen für Ansiedlung wohnortnaher qualifizierter Arbeitsplätze schaffen und den Standort für Kunden interessanter und attraktiver zu gestalten. Hierbei ist auf den Erhalt und die Stärkung des Gewerbes in der noch vitalen Innenstadt Rücksicht zu nehmen.

Eine positive Entwicklung unserer Stadt soll durch das bereits vor Jahren installierte Stadtmarketing vorangetrieben werden.

Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen hat im Hanauer Anzeiger öffentlich kritisiert, dass unsere Stadt bezüglich der Entwicklung des Fliegerhorsts keine ausreichenden Aktivitäten zeigt. Das muss sofort anders werden. Bruchköbel ist sonst im Begriff, seine Zukunftschancen zu verschlafen. Die städtische Verkehrspolitik muss in Wohnbereichen wieder einen Schwerpunkt in der Verkehrsberuhigung setzen. Niedrigere Geschwindigkeiten im Straßenverkehr schützen unsere Kinder, vermindern Straßenlärm und Staub. So wird ein gesundes Wohnumfeld geschaffen.

Zur Beseitigung der bereits jetzt eingetretenen verkehrspolitischen Defizite verfolgen wir das von einigen unserer Mitglieder bereits 2002 entwickelte dreiteilige Konzept: Entlastung und Entflechtung des Verkehrsflusses im Bereich Viadukt / Friedberger Landstraße / Mittelbacher Straße durch drei Kreisverkehre, Anschluss der L 3195 südlich von Roßdorf an die B 45, Ausbau von kreuzungs- und ampelfreien Anbindungen der Anschlüsse nördlich und südlich von Roßdorf an die B45 und vierspuriger Ausbau der B 45 wenigstens bis zur nördlichen Anschlussstelle Roßdorf. Die Kreuzungen im Bereich der Landesstraße L 3195 bei Niederissigheim und Oberissigheim sind durch Kreisverkehre ampelfrei auszubauen.

Der öffentliche Personennahverkehr soll für unsere Bürger auch zukünftig attraktiv und bezahlbar bleiben. Insbesondere die Taktung und somit die Möglichkeit weiterführende Anschlüsse zu erreichen sind ständig zu überwachen und anzupassen. Das gilt für Anbindungen zum Hauptbahnhof Hanau, aber auch Bahnhof Wilhelmsbad und die Niddertalbahn.

Bruchköbeler BürgerBund - BBB

Miteinander - Erfolgreich - Für Bruchköbel